



## Information für die Presse

### SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartner: Waldemar Schütze, An der Flurscheid 11, 61352 Bad Homburg

Telefon 06172/456427, Mobil 0171 3675260

Jürgen Stamm, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Tel. 06172/457192 Mobil 0171/4833126, E-Mail AaltStamm@aol.com

Bad Homburg, 10. Februar 2011

### Parkierungsregelung im Quartier Nassauer Straße / Jakobistraße ( Parkzone Süd )

Wie der Fraktionsvorsitzende Waldemar Schütze und der verkehrspolitische Sprecher der SPD heute mitteilen, will die SPD-Fraktion durch eine Anfrage an den Magistrat auf die Beschwerden der Anwohner im Bereich Nassauer Straße / Jakobistraße reagieren, wonach aufgrund der Parkierungsregel in der Parkzone Süd das Anwohnerparken nur noch in Ausnahmefällen direkt und unmittelbar möglich ist.

Der Magistrat soll in der Anfrage folgende Fragen beantworten:

1. Ist es sinnvoll, die derzeitige Regelung gegen eine solche mit Parkschein-Automaten auszutauschen?
2. Wäre evtl. eine Parkscheiben-Regelung für die Auswärtigen ausreichend, um die knappen, der Allgemeinheit zur Verfügung gestellten Parkplätze effektiver zu nutzen?
3. Welche Verdrängungseffekte wären im Falle einer Parkschein-Automaten-Regelung zu erwarten?
4. Wie wird zukünftig der provisorische Parkplatz auf dem ehemaligen Sperry-Vickers-Gelände bewirtschaftet (z.B. Einführung von Parkgebühren)?

In ihrer Begründung führen Schütze und Stamm aus:

„Trotz der geänderten Parkierungsregel im Quartier Nassauer Straße / Jakobistraße Parkzone Süd) finden Anwohner dort tagsüber oft keinen Parkplatz. Auswärtige können auf ca. der Hälfte aller dort befindlichen, öffentlich zugänglichen Parkflächen zeitlich unbegrenzt ihr Fahrzeug abstellen. Die Anwohner fühlen sich dadurch, dass sie Gebühren für die Parkberechtigung zahlen müssen, Auswärtige aber umsonst parken dürfen, ungerecht behandelt.

Sobald die entsprechenden Antworten des Magistrats vorliegen, wird die SPD aufgrund der Darlegungen die weitere Vorgehensweise im Sinne der Anwohner angehen und umsetzen“, so Schütze und Stamm abschließend.